

# 2<sup>26</sup> Jägerbrief



zum Jagdjahreswechsel

An die Mitglieder des Jagdverband Leipzig e.V.  
im März und April 2026

**Zurück in die Schule**

Zu Besuch im Jagdgymnasium

**Müllsammelaktion**

Weil auch Wild sauberen

Wohnraum verdient

**Kopf an Kopf**

Neues Präsidium beim

Landesjagdverband

**Es geht um die Wurst**

Vom aufgebrochenen Wild zum fertigen

Lebensmittel – lehrreiche JVL-Workshops

# Editorial

Liebe Jagdgemeinschaft,

im März ging es bei uns im JVL an allen Ecken und Enden um die Wurst. Und das zunächst buchstäblich, denn unsere Workshops zu Beginn des Monats behandelten ausführlich das Thema Wildverarbeitung. Aber auch die Präsidiumswahlen im Landesjagdverband, die im Rahmen des Landesjägertages abgehalten wurden, waren für den JVL ein hochspannendes Ereignis, dessen Ergebnisse uns in den nächsten Jahren begleiten und hoffentlich auch beflügeln werden.

Im April ging es aktiv weiter: Wir haben uns den aktuellen Jagdschülern des Jagdgymnasiums Meißen vorgestellt, konnten in einer regenreichen Müllsammelaktion im Deutzener Forst Charakter beweisen und haben mit dem üblichen Einschießen vor Aufgang der Bockjagd unserer Pflicht zum waidgerechten Jagen Rechnung getragen.

Auch der Jägerbrief entwickelt sich erfreulich weiter. Neue Autoren sind hinzugekommen, viele Mitglieder tragen Fotos bei, und wir haben ab sofort eine Kolumne zum Thema Brauchtum. Obwohl die vorliegende Ausgabe eigentlich etwas kürzer als die vorherige werden sollte, ist sie durch Eure vielen Aktivitäten wieder so prall gefüllt, dass der Bericht vom Einschießen in Zwickau in die nächste Ausgabe verschoben wird. Mein persönliches Fazit ist daher gleichzeitig ein Dank und ein Aufruf: Bleibt so aktiv und lasst die anderen Vereinsmitglieder an Euren Aktivitäten teilhaben!

In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Freude beim Lesen des aktuellen Jägerbriefes!

Waidmannsheil und Falknersheil, Euer

Falko Walther

Redaktionsleiter

# Inhalt

|                                            |    |
|--------------------------------------------|----|
| Editorial                                  | 2  |
| „Zerworkshop“ – Zerwirken wie die Profis   | 4  |
| Alles Wurst – Workshop Wurstherstellung    | 6  |
| Treffen der Hundeobleute in Döbeln         | 8  |
| Wahlen beim Landesjagdverband Sachsen      | 10 |
| Zurück in die Schule – JVL stellt sich vor | 11 |
| Müllsammelaktion Deutzen                   | 12 |
| Teilnahmeaufruf: LAFERIA-Workshop          | 14 |
| Neue Jägerbrief-Rubrik: Brauchtumsecke     | 16 |
| Termine für Leipziger Jäger und Falkner    | 17 |
| Impressum                                  | 19 |

## Beilage „Fragen – Initiativen – Aktionen – Projekte“

Einladung Jägerinnentreffen

Einladung LAFERIA-Workshop



**Titelfoto:** *Blick auf den Arbeitstisch bei unserem Wurst-Workshop am 7. März. Jäger sind nicht nur Naturschützer, sondern auch Lebensmittelproduzenten, und vom geschossenen Wild zur fertigen Wildwurst ist es ein weiter Weg. Unsere jährlichen Workshops bieten hierbei hilfreiches (und leckeres) Know-How. Aufnahme: F. Walther.*

# „Zerworkshop“ – Zerwirken wie die Profis

Jagd dient heute vielen Zwecken, doch der ursprünglichste ist und bleibt die Gewinnung des Lebensmittels Wildbret. Ein Schuss ist schnell angetragen, eine Nachsuche hoffentlich nicht nötig, und das Aufbrechen inklusive etwaiger Probenentnahmen geht dem Jungjäger mit etwas Übung auch bald recht flüssig von der Hand. Das Aus-der-Decke-Schlagen bzw. Abschwarten und das anschließende Zerwirken eines Stücks hingegen verlangt Feingefühl und Ausdauer – selbst mit einer ganzen Gruppe von Helfern kann das bei den ersten Versuchen gut und gerne mehrere Stunden in Anspruch nehmen.

Grund genug für den JVL, auch heuer wieder den jährlichen Zerwirk-Workshop für Jungjäger und Jagdschüler durchzuführen. Tips und Anleitung vom Fleischer und von zahlreich anwesenden erfahrenen Jägern boten wertvolle Anleitung und Feedback, denn sauberes Zerwirken ist nicht nur ein Dienst am Konsumenten, sondern auch ein Zeichen des Respekts gegenüber dem Wild.

Wir bedanken uns bei all den fleißigen Teilnehmern und Helfern, die am 6. März dabei waren! Besonderer Dank geht aber natürlich an Wolfram Döring für die Bereitstellung der Örtlichkeit sowie Fleischer David Große für die Leitung des Workshops! **FW**



*Der Gastgeber begrüßte die Teilnehmer gleich mal mit einem Ausblick auf den Wurst-Workshop am Folgetag und tischte allerlei Köstlichkeiten vom Wild und auch vom Hausschwein auf.*



*Bei bestem Wetter spricht JVL-Vorsitzender Wolfgang Hiltner einleitende Worte und vermittelt bereits dabei Kenntnisse zum korrekten Umgang mit dem Stück. Zum brauchungsgerechten Totverblasen müssen die Bläser dann auch erst einmal auf die andere Seite des Stücks wechseln.*



*Viele Hände machen ... nicht zwangsläufig ein schnelles Ende. Ruhe und Genauigkeit sind bereits beim Abschwarten gefragt, um das edle Lebensmittel in bestmöglicher Qualität zu erzeugen. Geschwindigkeit kommt später durch Übung, sie ist nicht Ziel des Zerwirk-Workshops.*



*Fleischer David Große (rechts im Bild) erklärt die Fleischstücke, zeigt Schneid-techniken und gibt Tips, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit großem Interesse aufgenommen und direkt angewendet werden.*



*Während die einen noch in der Zerwirkkammer arbeiten, lassen andere bereits den Tag am Feuerchen ausklingen, mit jagdlichen Anekdoten und Fachgesprächen sowie einem Ausblick auf den Folgetag.*

# Alles Wurst – Workshop Wurstherstellung

Thematisch an den Zerwirk-Workshop vom Vortag anschließend, bot der JVL am 7. März einen weiteren Workshop an: diesmal zur Wurstherstellung bzw. Wildbretverarbeitung. Erneut unter der fachkundigen Anleitung von Fleischer David Große wurde ein breites Sortiment von Wilderzeugnissen hergestellt: 3 Sorten Bratwurst (Pizza, Majoran, Bärlauch), Leberwurst, Knacker, Burger-Pattys, Sülze, Wurstsuppe und Klöße.

Das Wetter meinte es mehr als gut mit uns, und so konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließlich bei strahlendem Sonnenschein und frisch Gegrilltem über allerlei Jagdthemen fachsimpeln. Auch hier gilt wieder großer Dank dem Fleischer, den Organisatoren und allen fleißigen Mitwirkenden. FW



*Turmbau ohne Gabel: Mit einem frischen Wild-Burger an der frischen Luft fühlt man sich dem Himmel gleich ein Stück näher.*



*Bei der Wurstherstellung geht es nicht nur um Rezepte, sondern auch um Physik. Mit viel Fingerspitzengefühl muss geschoben, gedrückt, gedreht und sogar geschleudert werden, um blasenfreie, gleichmäßig geformte Würste zu erhalten.*



*Grau ist alle Praxis: Trotz unscheinbarer Färbung ist die hergestellte Leberwurst unglaublich lecker. Ein Teil der Charge wird später noch geräuchert, aber manche Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen und können darauf einfach nicht mehr warten ...*



*Zum Essen! Auch dieses JVL-Event wird brauchtumsgerecht durch Jagdhornblasen strukturiert und zusammengehalten.*

*Feuer frei! Unser Vorstand für Schießwesen, Ivo Nußbicker, trifft zielgenau die richtigen Gargrade.*

# Treffen der Hundeobleute in Döbeln

Am 13.03. fand seit langem wieder ein Treffen der Hundeobleute der Kreisjagdverbände statt. Dazu eingeladen hatte Lars Thiele, Obmann für das Hundewesen im LJVSN.

Herr Thiele berichtete zunächst von der Sitzung der Landesobleute für das Hundewesen mit dem Präsidium des LJVSN sowie dem Geschäftsführer des JGHV. Der JGHV und der DJV haben einen gemeinsamen Leitfaden für Lehrgangsausrichter/Hundeausbilder in den Jägerschaften erarbeitet. Ein Leitfaden für Hundeführer wird folgen. Diese Leitfäden sind nicht gesetzlich gebunden. Näheres dazu folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

## Hinweise zum Jagdhundeausgleichsfonds

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Jagdhundeausgleichsfonds. Lars Thiele erinnerte in diesem Zusammenhang an einige wesentliche Regelungen für die Erstattung im Schadensfall:



Anträge auf Zahlungen aus dem Jagdhundeausgleichsfonds sind innerhalb eines Monats nach Eintritt des Schadens bei Wolfgang Hiltner einzureichen. Tierarztkosten müssen spätestens einen Monat nach Abschluss der Behandlung eingereicht werden. Nicht erforderlich ist die Vorlage sämtlicher Prüfungsunterlagen. Ausreichend ist der Nachweis der Qualifikation für den jagdlichen Einsatz, bei dem es zum Schadensfall gekommen ist. Zudem wurde darum gebeten, die Kontaktdaten auf den Anträgen vollständig und gut leserlich anzugeben.

Die entsprechenden Formulare sowie die Richtlinien sind auf der Homepage des Landesjagdverbandes Sachsen unter „Jagdhundefonds“ abrufbar.

## Blaue Karte für das Schwarzwildgatter

Seit Kurzem gibt es einen Übungspass zur Bestätigung der Einarbeitung eines Jagdgebrauchshundes im Schwarzwildgatter. In diesem werden sowohl das jeweilige Ausbildungsgatter als auch der Ausbildungsstand des Hundes dokumentiert.



Diese sogenannte „Blaue Karte“ soll dazu beitragen, sogenannten Gattertourismus – beispielsweise im Zusammenhang mit Prüfungen – zu vermeiden. Für Gattermeister bietet sie die Möglichkeit, auf einen Blick nachzuvollziehen, in welchen Gattern ein Hund bereits gearbeitet hat.

Erhältlich ist die Karte beim jeweiligen Gattermeister zum Preis von 10 Euro.

Katja Steinbach

| „Übungspass Schwarzwildgatter“<br>Bestätigung der Einarbeitung eines Jagdgebrauchshundes im Schwarzwildgatter                                                                                              |                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Entsprechend den „Leitlinien für die Ausbildung von Jagdgebrauchshunden zur Sauenjagd in eigens dafür betriebenen Schwarzwildgattern“ in der von der Kompetenzgruppe beschlossenen Fassung vom 15.03.2024. |                     |
| Name des Hundes _____                                                                                                                                                                                      |                     |
| Geschlecht _____                                                                                                                                                                                           | Rasse _____         |
| Zuchtbuch bzw. Prüfungspass-Nr. _____                                                                                                                                                                      |                     |
| Wurfstag _____                                                                                                                                                                                             | Mikrochip-Nr. _____ |
| Eigentümer _____                                                                                                                                                                                           |                     |
| Anschrift _____                                                                                                                                                                                            |                     |
| _____<br>Kompetenzgruppe<br> Schwarzwildgatter e.V.                                                                     |                     |

| Der umseitig näher bezeichnete Jagdgebrauchshund<br>Mikrochip- / ZB-Nr. _____<br>wurde an folgenden Tagen im Gatter eingearbeitet: |                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Ausbildungsstufe<br>(Zehdenicker Modell)                                                                                           | Unterschrift des<br>Gattermeisters |
| Übung 1<br>SW-Gatter:<br>Gehorsam, Abrufbar: ja/nein                                                                               | Unterschrift _____ Datum _____     |
| Übung 2<br>SW-Gatter:<br>Gehorsam, Abrufbar: ja/nein                                                                               | Unterschrift _____ Datum _____     |
| Übung 3<br>SW-Gatter:<br>Gehorsam, Abrufbar: ja/nein                                                                               | Unterschrift _____ Datum _____     |
| Übung 4<br>SW-Gatter:<br>Gehorsam, Abrufbar: ja/nein                                                                               | Unterschrift _____ Datum _____     |
| Übung 5<br>SW-Gatter:<br>Gehorsam, Abrufbar: ja/nein                                                                               | Unterschrift _____ Datum _____     |

Die „Blaue Karte“. Sie ist bei Fachleuten in der Kritik, weil sie Gattertourismus nicht vollständig ausschließen kann, aber aktuell ist sie das Mittel der Wahl.

# Wahlen beim Landesjagdverband Sachsen

Am 21.03. fand in Großschirma der 37. Landesjägertag statt, der nicht zuletzt aufgrund der anstehenden Wahl eines neuen Landespräsidiums von vielen mit Spannung erwartet worden war. Auf unserem Leipziger Jäger-Stammtisch berichteten Teilnehmer bereits ausführlich vom Jägertag, und da sicher auch der in Kürze erscheinende Sachsen-Jäger das Thema aufgreifen wird, beschränken wir uns hier auf die Nennung der Neugewählten.

In das Präsidium gewählt wurden folgende Personen:

**Polo Palmen**

**Präsident**

JV Kamenz

**Dr. Beate Feist**

**Vizepräsidentin**

JV Leipzig

**Bernd Laqua**

**Vizepräsident**

JV Muldental

**Steffen Scholl**

**Schatzmeister**

JV Region Zwickau

**Jürgen Büttner**

**Beisitzer**

JV Region Zwickau

**Hendrik Engelmann**

**Beisitzer**

JV Leipzig

**Mathias Kappler**

**Beisitzer**

JV Oberlausitz

Ebenfalls auf dem Landesjägertag gewählt wurden die sächsischen Delegierten zum Bundesjägertag am 3./4. Juli 2026 in Suhl. Vertreten werden uns: Steffen Beyreuther und Jürgen Büttner vom JV Region Zwickau, Bernd Laqua vom JV Muldental, Thomas Liebig vom JV Dresden und René Schröter vom JV Großenhain.

Wir gratulieren allen Gewählten und wünschen ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit für die Jagd und für die Jägerschaft!

**FW**

# Zurück in die Schule – JVL stellt sich vor

Langfristig erworbene Erfahrung mit frischen Ideen zusammenzubringen, Theorie mit Praxis, arrivierte Waidmänner mit Jungjägern – das gehört zu den zentralen Zwecken unseres Jagdverbands. Für waidgerechtes Jagen ist eine solide Grundausbildung ebenso wichtig wie die Bereitschaft zur sozialen Integration und zum kontinuierlichen Weiterlernen. Um all das bestmöglich zu unterstützen, streben wir als Jagdverband ein gutes Verhältnis und regelmäßigen Kontakt zu allen Jagdschulen der Region an.

Im Falle des Jagdgymnasiums Meißner ist die Zusammenarbeit auch längst etabliert, denn Herr Meißner ist nicht nur selbst Mitglied im JVL, sondern erlaubt uns auch regelmäßig die Vorstellung unseres Verbands im Zuge seines Jagdunterrichts. Am 12. April waren diesmal JVL-Schriftführerin Katja Steinbach und Vorstandsbeisitzer Falko Walther als Delegation im Jagdgymnasium zu Gast. Katja referierte dabei nicht nur gewohnt anschaulich über die Vorzüge des JVL, sondern stellte in einem zweiten Vortrag auch den Deutschen Jagdterrier vor. Den Jagdgymnasiasten zeigte sie damit anschaulich auf, dass der JVL kein Verein um der Vereinsmeierei willen ist, sondern Fachleute zusammenbringt, die sich mit verschiedensten hochinteressanten Themen auskennen und ihr Wissen gern weitergeben.

Wir bedanken uns bei Herrn Meißner für die Einladung und wünschen den angehenden Jägerinnen und Jägern viel Erfolg für ihre Jagdscheinprüfungen!

FW



*Eingespieltes Team:  
Katja Steinbach und ihr Deutscher Jagdterrier.*

# Müllsammelaktion Deutzen

An der Tastatur von Computer oder Handy kann sich jeder schnell als Umweltschützer darstellen. Auch das Mitspazieren bei einer Umweltdemo gibt ein gutes Gefühl bei überschaubarem Aufwand. Nichts gegen Social Media und Straßenaktivismus, aber am Ende muss beim Naturschutz natürlich auch mal jemand die Arbeit machen. Da ist es ein Glück, dass es Menschen gibt, die Naturschutz ganzheitlich denken und sich auch dann noch engagieren, wenn es unangenehm und schmutzig wird.



*Zusammen bewegen wir was:  
der Jagdverband Leipzig und der Sachsenforst.*

So, wie die zehn JVL-Mitglieder und zwei Sachsenforst-Mitarbeiter, die am Morgen des 19. April in einem Waldstück bei Deutzen zum Aufräumen antraten, und das zeitweise im strömenden Regen. Doch nicht nur das Wetter wurde zur spontanen Charakterprobe, auch der Ablauf geriet anders, als manche sich das im Vorfeld ausgemalt hatten. Die Vorabinformation hinsichtlich des Equipments – Greifzangen, Müllbeutel und Eimer – ließ eher an einen drückjagdähnlichen Waldspaziergang mit gelegentlichem Aufheben eines verlorenen Bonbonpapiers denken. Tatsächlich ging es aber dann gar nicht sonderlich tief in den

Forst, da bereits am Waldrand so riesige illegale Müllabladungen gefunden wurden, dass die für die Abfuhr bereitgestellte Containerkapazität beizeiten überschritten war.

Der Vorstand des JVL und der mitorganisierende Sachsenforst bedanken sich bei allen fleißigen Helfern, die trotz des schlechten Wetters und der Gesundheitsgefahren, die insbesondere von dem gefundenen Bau- und Sondermüll ausgingen, ohne zu klagen angepackt und dem Wald geholfen haben!

FW



*Hausabfälle, Bauschutt, Sondermüll wie z.B. Dachpappe, rasiermesserscharfer Glasfensterbruch: Das Gefundene lässt den einen oder anderen an der Menschheit zweifeln. Wer fährt mit seinem Müll statt zum nächstgelegenen Wertstoffhof lieber den Umweg in den Wald?*



*In Sachen Gesundheitsschutz hat das Regenwetter für die Helfer sogar Vorteile: Beim Bewegen der teils giftigen Abfälle kann kaum Staub aufgewirbelt werden.*



*Schlechtes Wetter, gute Menschen: Das Aufräumteam nach getaner Sonntagsarbeit.*

# Teilnahmeaufruf: LAFERIA-Workshop

Von keinem anderen Motiv wird das Bild von der Jagd hierzulande so sehr bestimmt wie vom Schalenwild. Unzählige Jägervereinigungen und Jagdschulen nutzen kapitale Rothirsche und Keiler als Symbol, während Rehe die unangefochtenen Topmodels der Wildfotografie sind. Dabei gerät leider oft etwas in den Hintergrund, dass unser grundsätzliches Hegeziel der „Erhaltung eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes“ eine breite Basis braucht: das Niederwild, und hier nicht zuletzt auch das Federwild.

§1 Absatz 2 des Bundesjagdgesetzes gibt uns nicht nur das zitierte Hegeziel vor, sondern präsentiert direkt im Anschluss auch ein Dilemma: Einerseits soll die Jagd die Lebensgrundlagen des idealen Wildbestandes pflegen und sichern, andererseits soll sie sich aber auch tunlichst hüten, Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft zu beeinträchtigen.

Der Jägerschaft sind die Vorzüge einer abwechslungsreichen Landschaftsgestaltung seit jeher klar, doch in manch anderen Bereichen der Gesellschaft gibt es nach wie vor Widerstand. Zwar werden die teils katastrophalen Konsequenzen von Monokulturen, Pestizidmissbrauch und Raubbau an der Natur seit Jahrzehnten immer offensichtlicher. Andererseits führen nicht zuletzt die Dumpingpreise bei der Entlohnung der Lebensmittelerzeuger bei Letzteren oft zu erzwungener Kurzsichtigkeit und Effizienzfixierung: Das Richtige zu tun, muss man sich eben auch leisten können. Oder anders ausgedrückt: Erst muss man das kurzfristige Überleben sichern, dann das langfristige.

Um hier die verschiedenen Akteure aller Gesellschaftsbereiche mit ihren Erfahrungen und Ideen zusammenzubringen, wurde 2025 das auf vier Jahre ausgelegte EU-Forschungsprojekt LAFERIA gestartet. Bei LAFERIA geht es – kurz gesagt – um das Erarbeiten von Möglichkeiten, in landwirtschaftlich genutzten Gebieten genau jene Landschaftselemente wiederherzustellen und zu fördern, die elementar für Niederwild sind: Hecken, Blühstreifen, Bauminseln, Mauern, Teiche, et cetera.

Am 20. Mai gibt es hierzu im Leipziger Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung einen Workshop, bei dem Vertretungen aus Politik, Verwaltung, (Land-) Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren Bereichen in direkten Austausch treten können. Auch an den

Jagdverband Leipzig als regionale Vertretung der Jägerschaft ist das Projektteam mit Bitte um Teilnahme herantreten, und der JVL-Vorstand misst dem Thema große Bedeutung bei. Eine Delegation zum LAFERIA-Workshop kann aus bis zu vier JVL-Mitgliedern bestehen, und wir sammeln die Anmeldungen zunächst bei uns intern für eine anschließende Sammelanmeldung.

**Der JVL-Vorstand ruft daher hiermit noch einmal insbesondere die in der Sache erfahrenen Jägerinnen und Jäger (also vor allem Pächterinnen und Pächter) auf, sich für die Teilnahme am LAFERIA-Workshop am 20. Mai zu melden und sich im Interesse des Niederwildes und der Jagd allgemein mit guten Ideen einzubringen!**

Natürlich ist nicht von der Hand zu weisen, dass wir Jäger als Ehrenamtler es nicht ganz so leicht haben, an einem Workshop teilzunehmen, der sich mit seinem Termin tagsüber unter der Woche primär an Akteure richtet, die sich im Zuge ihrer Berufstätigkeit für eine Teilnahme freistellen lassen. Die LAFERIA-Projektleitung hat uns daher angeboten, einen separaten Wiederholungsworkshop nur für die Jägerschaft zu veranstalten.

Ob ein spezieller LAFERIA-Workshop für den JVL umzusetzen ist, werden wir in den nächsten Wochen prüfen. Wichtig ist jedoch nicht nur, dass wir als Jagdverband irgendwann und irgendwo unsere Meinung einbringen können. In einem gemeinsamen Workshop mit Vertretern anderer Lebensbereiche können wir direkt wahrnehmen, wer mit welchen Mitteln aktiv gegen eine vielfältige Natur agitiert, und haben andererseits die Möglichkeit, den Argumenten von Bedenkenträgern unmittelbar mit guten Ideen zu begegnen. Damit haben wir die Chance, nicht nur regional etwas zu bewirken, sondern vielleicht sogar auf kontinentaler Ebene positiv Einfluss zu nehmen.

Zum LAFERIA-Projekt und zum Workshop seht bitte auch den Flyer in der Beilage zu diesem Jägerbrief, sowie die Projekt-Website, die Ihr mit dem Suchwort „LAFERIA“ problemlos im Internet findet. Euren Anmeldungswunsch für den Workshop richtet bitte an [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de). Vielen Dank für Eure Unterstützung! **FW**



*Günstig zu bewirtschaften, ungünstig für die Artenvielfalt: Unterbrechungsloses Megafeld.*

# Neue Jägerbrief-Rubrik: Brauchtumsecke

Wie auf unserer Jahreshauptversammlung angekündigt, möchten wir das jagdliche Brauchtum stärken. Dafür sollen bewährte Traditionen wieder stärker gepflegt und bewusst in unser Vereinsleben eingebunden werden. So entstand die Idee, im Jägerbrief das jagdliche Brauchtum zu beleuchten und überlieferte, teils vergessene Inhalte wieder ins Bewusstsein zu rufen. In den kommenden Briefen werden wir an dieser Stelle waidmannssprachliche Vokabeln, Brüche und Signale vorstellen.

## Auftakt

Beginnen wir mit einer einfach gehaltenen Antwort auf die Frage: „Was ist Brauchtum?“ Folgende zwei Sätze können die Komplexität des Brauchtums natürlich nur erahnen lassen, aber sie geben einen ersten Eindruck:

*Das jagdliche Brauchtum umfasst die überlieferten Sitten, Rituale und Zeichen der Jägerschaft. Es hat sich über Jahrhunderte entwickelt und dient nicht nur der Traditionenpflege, sondern auch dem Ausdruck von Respekt gegenüber der Natur, dem erlegten Wild und der Gesellschaft.*

Falls Ihr konkrete Fragen zum jagdlichen Brauchtum habt, falls Euch bei Jagdkollegen ein unterschiedlicher Gebrauch bestimmter Begriffe aufgefallen ist, oder falls Ihr interessante Details wisst, die Ihr mit der Jägerschaft teilen möchtet, schreibt uns an [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de) mit dem Betreff „Brauchtumsecke Jägerbrief“. Gern greifen wir auf, was Euch besonders interessiert, was vielleicht für Unsicherheit sorgt, und was uns alle weiter dazulernen lässt. **Raik Schöntaube**



*Funktioniert auch dann, wenn moderne Technik es nicht tut: Manche Brauchtumskenntnisse können sogar Leben retten.*

# Termine für Leipziger Jäger und Falkner

## Einzeltermine

**17. Mai, 09:00 – 13:00      Hunde-Übungstag – Fit für die Prüfung!**

Vorbereitung Eures Hundes auf bevorstehende Prüfungen, mit praxisnahen Übungen in Gruppen- und Einzelsituationen sowie Tipps und Tricks von erfahrenen Hundeführern. Neben typischen Prüfungsfächern der Brauchbarkeitsprüfung werden Gehorsam (Sitz, Platz, Bleib, Hier) und Leinenführigkeit trainiert. JVL kostenlos, Nicht-Mitglieder 10,- €.

**Ort:** Raum Leipzig, genaue Adresse wird bei Anmeldung bekanntgegeben.

**Anmeldung:** [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de)

**20. Mai, 10:00 – 15:00      LAFERIA-Workshop zur Gestaltung von Agrarlandschaften**

Das Projektteam erarbeitet mit betroffenen Akteuren die Möglichkeiten der Wiederherstellung niederwildrelevanter Landschaftselemente. Details siehe Artikel und Beilage.

**Ort:** KUBUS, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Permoserstraße 15, Leipzig

**Anmeldung:** [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de) (JVL-Delegation wird gesammelt gemeldet)

**23. Mai, ganztägig      Sächsisches Landes-Jagdhornbläsertreffen 2026**

Im Rahmen des 60. Park- und Blütenfestes im Rhododendronpark Kromlau treffen sich Jagdhornbläser (-gruppen) und alle Freunde von Jagd, Natur und Jagdhornmusik.

**Ort:** Kavaliershauswiese im Rhododendronpark Kromlau (bei Görlitz)

**Anmeldung für Teilnehmer:** via Anmeldeformular, zu beziehen per E-Mail an [jagdhorn@kromlau-online.de](mailto:jagdhorn@kromlau-online.de) oder [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de)

**14. Juni, 09:00 – 14:00      Hunde-Übungstag – Schwarzwildgatter**

Im Gatter Wermsdorf könnt Ihr Euren Hund am Prägungszaun mit dem Schwarzwild vertraut machen, um zu sehen, wie sich der Hund verhält. Für Mitglieder übernimmt der JVL die Gattergebühr, gegen kleinen Obolus ist zudem für Essen und Trinken gesorgt.

**Ort:** Schwarzwildgatter bei Wermsdorf OT Seelitz, Zufahrt über S41 Mügeln–Wermsdorf

**Anmeldung:** [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de)

## **6./7. Juni, ganztägig      Jägerinnen-Freundschaftstreffen**

Die Jägerinnen des Jagdverband Leipzig e.V. und des Jagdverband Senftenberg e.V. laden ein zum Freundschaftstreffen am Senftenberger See. Details siehe Einladung in der Beilage.

**Ort:** Kleingoschen (Lausitz)

**Anmeldung:** [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de)

## **5. Juli, 08:00 – 12:00      Hunde-Übungsstag – Fit für die Prüfung!**

Vorbereitung Eures Hundes auf bevorstehende Prüfungen, mit praxisnahen Übungen in Gruppen- und Einzelsituationen sowie Tipps und Tricks von erfahrenen Hundeführern. Neben typischen Prüfungsfächern der Brauchbarkeitsprüfung werden Gehorsam (Sitz, Platz, Bleib, Hier) und Leinenführigkeit trainiert. JVL kostenlos, Nicht-Mitglieder 10,- €.

**Ort:** Raum Leipzig, genaue Adresse wird bei Anmeldung bekanntgegeben.

**Anmeldung:** [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de)

## **Regelmäßige Termine**

### **Montags, 19:00 – 20:00      Jagdhornbläser-Übungstreffen beim Hegering Südwest**

Jeden Montag treffen sich die Jagdhornbläser der „Signalrotte Leipzig“ in der Wildkammer der Alten Handelsschule zum gemeinsamen Üben der amtlichen Jagdsignale. Mehrmals im Monat wird der Übungsabend von einem professionellen Musikdozenten geleitet, wofür ein kleiner Beitrag erhoben wird. Anfänger willkommen, Leih-Hörner verfügbar.

**Ort:** Gießstraße 75 (Innenhof), 04229 Leipzig

**Anmeldung:** Falk Röhner (Obmann Hegering), 01724868488, [info@alte-handelsschule.de](mailto:info@alte-handelsschule.de)

### **1. Mittwoch im Monat, 19:00 – 21:00      Jägerstammtisch des JVL**

Berichte über aktuelle jagdrelevante Themen sowie die Verbandsarbeit von JVL, LJVSN und DJV, gegenseitiges Kennenlernen und Austausch unter Jägern, und ganz einfach gemütliches Beisammensein unter Gleichgesinnten bei gutem Essen.

**Ort:** Raum Leipzig, genaue Adresse wird bei Anmeldung mitgeteilt

**Anmeldung:** [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de)

# Impressum

Der Jägerbrief ist die kostenlose Verbandszeitschrift des Jagdverband Leipzig e.V. (JVL). Sie wird mindestens 3x jährlich in ehrenamtlicher Arbeit im PDF-Format erstellt und per E-Mail an die Verbandsmitglieder versendet sowie über die Verbandswebsite der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In Ausnahmefällen ist auf Antrag ein postalischer Bezug in gedruckter Form möglich. Jedes Verbandsmitglied darf sich mit Terminhinweisen sowie Beiträgen einbringen, für unverlangt übermittelte Zusendungen wird jedoch keine Haftung übernommen! Aufgrund der presserechtlichen Verantwortung und zum Schutz des Vereins behält sich der JVL-Vorstand bei unklaren oder problematischen Zusendungen das Recht auf Rückfragen, Änderungsvorgaben oder Ablehnung von Gastbeiträgen vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar und geben nicht zwingend die Sicht des gesamten Verbandes oder seines Vorstandes wieder. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 20.06.2026.**

V.i.S.d.P.: Jagdverband Leipzig e.V., vertreten durch den Vorsitzenden Wolfgang Hiltner, Gartenweg 5, 04463 Großpösna. Kontakt: <https://jagdverband-leipzig-ev.de/kontakt>.

Supervision für den Vorstand: Jörg Hanewald (JH)

Redaktionsleitung, Gestaltung und Satz: Falko Walther (FW)

Einzeldruck von Printexemplaren: Eigenverlag des Jagdverband Leipzig e.V.

Zuschriftadressen für Leserbriefe und Gastbeiträge: [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de), Jagdverband Leipzig e.V. c/o Wolfgang Hiltner, Gartenweg 5, 04463 Großpösna

Alle Inhalte dieses Jägerbriefes unterliegen dem Urheberrecht, eine über das Lesen hinausgehende Verwendung ist untersagt. Dies gilt insbesondere für verwendete Fotos, für die der JVL selbst nur eine unübertragbare Einzelverwendungsgenehmigung der Urheber hat.

## Beilage

# Fragen – Initiativen – Aktionen – Projekte

Um Enthusiasmus und Erfahrung, Bedarf und Ressourcen aller Mitglieder noch besser zu vernetzen und Eure guten Jagdtaten noch wirkungsvoller zu machen, wurde diese Beilage geschaffen, die als Info- und Werbefläche von Mitgliedern für Mitglieder dienen soll. Auch über verbandsfremde Jagd- und Naturschutzprojekte kann hier informiert werden, wenn Leipziger Jäger und Falkner von diesen direkt betroffen sind.

Ihr sucht nach einer Lösung oder Anlaufstelle für ein bestimmtes Jagdproblem? Ihr habt eine vage Idee im Umfeld von Naturschutz und Jagd, und hättet gern zweite Meinungen dazu? Ihr habt etwas Jagdliches auf die Beine gestellt und sucht jetzt Unterstützer oder Abnehmer? Dann lasst es uns hier veröffentlichen. Eure Veröffentlichungswünsche für die nächste Ausgabe richtet bitte bis spätestens 20. Juni an [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de).

## EINLADUNG



### **Freundschaftstreffen der Jägerinnen vom Jagdverband Leipzig und Jagdverband Senftenberg am 06.06. und 07.06.2026 in Kleingoschen**

Wir möchten die Jägerinnen des Jagdverband Leipzig e.V. und des Jagdverband Senftenberg e.V., befreundete und auch angehende Jägerinnen zu einem besonderen Jägerinnentreffen einladen.

Euch erwartet eine Bootstour auf dem Senftenberger See, mit einem kleinen Vortrag über die Geschichte und Besonderheiten des Sees, eine Schnitzeljagd mit Picknick, interessante Gespräche am Lagerfeuer und die ein oder andere Überraschung.

Übernachtet wird auf dem Gelände des Lausitzer Jagdgebrauchshund e.V. in eigenen Zelten, Wohnwagen, auf Isomatten und Luftmatratzen.

Anmeldung unter [info@jagdverband-leipzig-ev.de](mailto:info@jagdverband-leipzig-ev.de).

## Workshop des EU-Projekts LAFERIA

### „Workshop zur Gestaltung von Agrarlandschaften“

---

- Datum:** Mittwoch, 20.05.2026, 10.00 – 15.00 Uhr
- Ort:** KUBUS, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)  
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig
- Teilnehmende:** Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Praxis, Wirtschaft, Wissenschaft, Projektteam des Forschungsprojekts LAFERIA (ca. 30 Teilnehmer:innen insgesamt)
- Moderation** Dr. Jennifer Hauck (CoKnow Consulting)

#### Motivation und Relevanz des Workshops:

Im Rahmen des EU-Projekts LAFERIA (<https://laferia-project.eu/>) geht es darum, Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Landschaftselementen in landwirtschaftlich genutzten Gebieten der EU zu erarbeiten. Unter Landschaftselementen werden dabei kleine Fragmente natürlicher oder naturnaher Vegetation verstanden, wie etwa Hecken, Blühstreifen, Bauminseln, Mauern oder Teiche. Diese Elemente haben nicht nur eine große Bedeutung für die biologische Vielfalt, sondern leisten auch wertvolle Beiträge, beispielsweise zum Erosionsschutz oder zur Landschaftsästhetik.

Die Wiederherstellung von Landschaftselementen erfordert jedoch finanzielle Ressourcen sowie Fläche auf produktiven Acker- und Grünlandstandorten. Zudem benötigt sie Zeit und Fachwissen für Planung und Pflanzung, kann zu Konflikten mit Eigentümer:innen oder Nachbar:innen führen, stellt potenzielle Hürden für die Feldbewirtschaftung dar und macht eine regelmäßige Pflege erforderlich. Häufig ist zudem unklar, wer kurzfristig für die Anlage und langfristig für die Pflege dieser Landschaftselemente aufkommen soll.

Vor diesem Hintergrund sind die Ziele des Workshops:

- Vorstellung des EU-Projekts LAFERIA und der Fallstudie Leipzig und Umgebung
- Diskussion verschiedener Landschaftselemente, die für die Teilnehmenden in Ihrer Region wichtig sind
- Sammlung Vorteilen und Nutzen, die von den Landschaftselementen ausgehen können
- Sammlung von erwarteten Hindernissen bei der Wiederherstellung von Landschaftselementen
- Erfassung von Wissensbedarfen für die Planung und Umsetzung der Wiederherstellung von Landschaftselementen sowie Wünsche an das Projekt

#### Workshop Programm

| Zeit          | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10:00 – 10:30 | Ankommen und Kennenlernen mit Kaffee und Kuchen                                                                                                                                                                                        |
| 10:30 - 11:30 | Begrüßung, Projektvorstellung & Kennenlernen<br>Dr. Guy Pe’er & Dr. A. Cristina de la Vega-Leinert<br>Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ; Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig – iDiv |

|               |                                                                                                                                                                                                                                |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11:30 – 12:15 | Impulsvortrag zu relevanten und aktuellen EU-Rahmenregelungen mit Blick auf die Wiederherstellung von Landschaftselementen &<br><br>Diskussion zu wichtigen Landschaftselementen in der Agrarlandschaft der Leipziger Umgebung |
| 12:15 - 13:00 | Mittagspause                                                                                                                                                                                                                   |
| 13:00 – 14:00 | Diskussion der Vorteile und Nutzen sowie Hindernisse und Nachteile bei der Wiederherstellung von Landschaftselementen: Heute und in der Zukunft                                                                                |
| 14:00 -14:45  | Zusammenfassung der Ergebnisse und Sammlung von Wissenslücken und Wünsche an das Projekt                                                                                                                                       |
| 14:45 – 15:00 | Ausblick auf weitere Projektaktivitäten<br><br>Abschluss mit Zeit zum Ausklingen & Vernetzen                                                                                                                                   |

**Reisekosten:** Reisekosten für Anfahrt können bei Bedarf erstattet werden.

**Anmeldung:** [Bitte klicken Sie hier um sich anzumelden.](#)

**Wegbeschreibung:** Veranstaltungszentrum Leipziger KUBUS, Permoserstr. 15, 04318 Leipzig

Anfahrt: Tram 3/3E (ab Hauptbahnhof) Richtung Taucha oder Sommerfeld bis Haltestelle Permoser- /Torgauerstraße

